URGENT ACTION

16. November 2026

Vier Geschwister willkürlich in Haft

Ägypten

Hassan El-Shazly I Eid El-Shazly I Shaima El-Shazly I Eman al-Shazly Afridi

Zwischen Mai und August 2026 nahmen die ägyptischen Sicherheitskräfte in Alexandria zwei Schwestern und zwei Brüder der Regierungskritikerin Mona El-Shazly fest. Sie lebt in England und kritisiert die ägyptische Regierung. Die vier Geschwister sitzen deshalb in Untersuchungshaft.

Es besteht große Sorge wegen der willkürlichen Inhaftierung der Geschwister Eman El-Shazly, Shaimaa El-Shazly, Hassan El-Shazly und Eid El-Shazly. Sie sind allein deshalb in Untersuchungshaft, weil ihre im Ausland lebende Schwester Mona El-Shazly die ägyptischen Behörden scharf kritisiert. Angehörige des ägyptischen Geheimdienstes haben schon öfter gedroht, ihrer Familie in Ägypten Schaden zuzufügen, sollte Mona El-Shazly weiterhin kritische Ansichten über die ägyptische Regierung äußern. Ihre vier Geschwister sind zurzeit im Gefängnis der Stadt Madinat al-Aschir min Ramadan inhaftiert.

Laut des Anwalts der Geschwister hat die Staatsanwaltschaft keine konkreten Beweise vorgelegt, die sie mit Straftaten in Verbindung bringen.

Bitte schreiben Sie einen höflichen Protestbrief (E-Mail, X-Nachricht, Fax oder Luftpostbrief) mit folgenden Forderungen:

- Ich bitte Sie, Eid El-Shazly, Eman El-Shazly, Hassan El-Shazly und Shaimaa El-Shazly unverzüglich und bedingungslos freizulassen und alle Anklagen gegen sie fallen zu lassen. Denn ihre Inhaftierung scheint ausschließlich mit der lautstarken Kritik ihrer im Exil lebenden Schwester an den ägyptischen Behörden zusammenzuhängen.

- Stellen Sie bitte sicher, dass die Vier regelmäßigen Kontakt zu ihren Familien und Rechtsanwält*innen haben, dass Eman El-Shazly konsularischer Beistand gewährt wird und dass alle Vier unter Bedingungen festgehalten werden, die den internationalen Standards für die Behandlung von Gefangenen entsprechen.

Bitte schreiben Sie Ihre Protestbriefe möglichst sofort. Schreiben Sie in gutem Urdu, Englisch oder auf Deutsch. Schicken Sie eine Kopie an die Botschaft. Bitte verschicken Sie nach dem **16. Mai 2027** keine Protestbriefe mehr.

Schreiben Sie an den Generalstaatsanwalt:
Mohamed Shawky Ayyad
Office of the Public Prosecutor
Madinat al-Rehab, Cairo, ÄGYPTEN
(Anrede: Dear Counsellor / Sehr geehrter Herr Staatsanwalt)
Fax: (00 202) 2577 4716
X: @EgyptianPPO

Schicken Sie eine Kopie an:
Botschaft der Arabischen Republik Ägypten
S.E. Herrn
Dr. Mohamed Abdelsattar Mohamed Elbadri
Stauffenbergstraße 6 – 7, 10785 Berlin
Fax: 030-477 1049
E-Mail: embassy@egyptian-embassy.de,
secretariat@egyptian-embassy.de

Sie können auch auf unserer Website bei dieser Aktion mitmachen. Dort finden Sie die fertigen Protestbriefe: https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-actions

ACHTUNG! Bitte prüfen Sie auf der Website der Deutschen Post unter „Brief International“, ob die Briefzustellung in das Zielland möglich ist. Falls nicht, senden Sie Ihr Protestschreiben bitte als E-Mail oder Fax. Papierbriefe können auch an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e.V.
Sonnenallee 221C . 12059 Berlin
030 - 420248-0 . ua-de@amnesty.de . amnesty.de/ua
Spendenkonto DE23 3702 0500 0008 0901 00

AMNESTY INTERNATIONAL

Sie können auch auf Englisch schreiben:

- I urge you to immediately and unconditionally release Eid El-Shazly, Eman El-Shazly, Hassan El-Shazly and Shaimaa El-Shazly and drop all charges against them, as their detention appears to be solely related to their exiled sister's vocal criticism of the Egyptian authorities.
- Pending their release, ensure they have regular access to their family and lawyers, that Eman El-Shazly is granted consular access, and that all four are held in conditions that meet international standards for the treatment of prisoners.

Hintergrundinformationen

Die Eman El-Shazly (45), Shaimaa El-Shazly (43), Hassan El-Shazly (42) und Eid El-Shazly (40) sind allein deshalb in Untersuchungshaft, weil ihre im Ausland lebende Schwester Mona El-Shazly die ägyptischen Behörden scharf kritisiert. Mitarbeiter*innen des Geheimdienstes NSA (National Security Agency) hatten wiederholt damit gedroht, ihrer Familie Schaden zuzufügen, um sie zu zwingen, ihre öffentliche Kritik einzustellen. Alle vier Geschwister gaben gegenüber der Staatsanwaltschaft der Staatssicherheit (SSSP) an, dass NSA-Agent*innen sie nach ihrer Festnahme zwischen Mai und August 2026 zu den politischen Aktivitäten ihrer Schwester befragt hätten.

Am 19. Mai 2026 nahmen Einsatzkräfte des NSA Hassan El-Shazly und Eid El-Shazly in ihren Wohnungen in Alexandria fest. Sie wurden fünf Tage lang ohne Kontakt zur Außenwelt festgehalten, bevor sie den Staatsanwält*innen der SSSP vorgeführt wurden, die im Rahmen der Ermittlungen in der Rechtssache Nr. 4489 von 2026 ihre Untersuchungshaft anordneten. Ihnen wird vorgeworfen, „ein Social-Media-Konto genutzt zu haben, um die Ideen einer terroristischen Vereinigung zu verbreiten“ und „Falschmeldungen und Äußerungen zu verbreiten, die die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährden könnten“. Nach Angaben ihres Anwalts, der bei den Vernehmungen anwesend war, haben die Staatsanwält*innen der SSSP die Anklage inhaltlich nicht begründet. Nach Informationen von Amnesty International suchten am 16. August 2026 mehrere NSA-Angehörige das Haus der Familie El-Shazly in Alexandria auf und wiesen die Familienmitglieder an, Mona El-Shazly zu sagen, sie solle aufhören, die ägyptischen Behörden öffentlich zu kritisieren. Sie warnten die Familie: „Wir werden euch nicht in Ruhe lassen, bis ihr sie dazu bringt, damit aufzuhören.“ Am nächsten Tag, dem 17. August 2026, kehrten die NSA-Angehörigen zum Haus der Familie zurück und nahmen Eman El-Shazly fest. Sie war in Ägypten zu Besuch, lebt in Großbritannien und hat sowohl die ägyptische als auch die britische Staatsbürgerschaft. Eman El-Shazly war nach Alexandria gereist, um sich um ihre betagte Mutter zu kümmern und ihre inhaftierten Brüder zu besuchen. Am 18. August 2026 nahmen Sicherheitskräfte Shaimaa El-Shazly in ihrer Wohnung in Alexandria fest. Die Schwestern Eman El-Shazly und Shaima El-Shazly wurden am 18. bzw. 19. August 2026 vor die SSSP gestellt. Die SSSP ordnete auch für sie Untersuchungshaft bis zum Abschluss der Ermittlungen wegen derselben Vorwürfe wie bei ihren Brüdern an. Die vier Geschwister werden derzeit im Gefängnis der Stadt Madinat al-Aschir min Ramadan festgehalten.

Laut des Anwalts der Geschwister hat die Staatsanwaltschaft keine konkreten Beweise vorgelegt, die sie mit rechtswidrigen Handlungen in Verbindung bringen. Das belastende Material der SSSP habe jedoch Dokumente der Muslimbruderschaft enthalten, in denen die Geschwister aber nicht genannt wurden. Die Geschwister bestritten jegliche Verbindung zur Muslimbruderschaft und jegliche Kenntnis der Dokumente.

Mona El-Shazly ist eine britisch-ägyptische Doppelstaatlerin, die in Großbritannien lebt und die ägyptische Regierung, darunter Präsident Abdel Fattah al-Sisi, das Militär und die Sicherheitskräfte, offen kritisiert und ihnen Korruption und Menschenrechtsverletzungen vorwirft. Seit 2016 war sie nicht mehr in Ägypten.

Eman El-Shazly lebt seit 2004 zusammen mit ihrem Ehemann und ihren vier Kindern im Alter zwischen 17 und 10 Jahren in Großbritannien. Seit ihrer Festnahme am 17. August 2026 setzt sich ihr Ehemann in Großbritannien öffentlich für ihre Freilassung ein, unter anderem durch Medieninterviews und eine Petition, in der die britische Regierung zum Eingreifen aufgefordert wird. Der Anwalt der Familie teilte Amnesty International mit, dass das britische Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten, Commonwealth und Entwicklung (FCDO) mit der Familie in Kontakt stehe und dass die britische Vertretung in Kairo konsularischen Zugang zu Eman El-Shazly beantragt habe. Zum Zeitpunkt des Schreibens hatte sie jedoch noch keine positive Antwort von den ägyptischen Behörden erhalten.

Hintergrundinformationen – Fortsetzung

Die Festnahme im Mai 2026 ist nicht das erste Mal, dass Hassan El-Shazly, Vater von drei Kindern im Alter zwischen fünf und 13 Jahren, und Eid El-Shazly ins Visier der ägyptischen Behörden geraten sind. Die Behörden versuchen immer wieder Druck auf die Familie auszuüben, um Mona El-Shazly dazu zu bewegen, ihre Kritik einzustellen. Am 22. Mai 2020 hatten Angehörige des NSA Hassan El-Shazly und Eid El-Shazly zuhause in Alexandria festgenommen. Nach Angaben von Menschenrechtsorganisationen fielen die beiden mehrere Wochen lang dem Verschwindenlassen zum Opfer, bevor sie im Zusammenhang mit dem Strafverfahren Nr. 855/2020 der Staatsanwaltschaft der Staatssicherheit (SSSP) vorgeführt wurden. Anschließend verbrachten sie fast drei Jahre in Untersuchungshaft, bevor sie im März 2023 freigelassen wurden, ohne dass jemals Anklage gegen sie erhoben oder ein Gerichtsverfahren gegen sie geführt wurde. Nach Angaben von Menschenrechtsorganisationen wurden den Brüdern verschiedene Vorwürfe gemacht, darunter der Beitritt zu einer verbotenen Vereinigung, die Verbreitung falscher Informationen über soziale Medien sowie die Zusammenarbeit mit und die finanzielle Unterstützung einer Person, die als Staatsfeindin gilt. Shaimaa El-Shazly, Mutter von drei Kindern im Alter zwischen vier und 18 Jahren, war zuvor noch nicht festgenommen worden.

Amnesty International hat ein Muster von Repressalien der ägyptischen Behörden gegen im Ausland lebende Dissident*innen und Menschenrechtsverteidiger*innen dokumentiert, unter anderem durch willkürliche Festnahmen, Inhaftierungen und Strafverfolgungen ihrer Angehörigen in Ägypten. Zu den von Amnesty dokumentierten Fällen gehört Oqba Hashad, der seit Mai 2019 willkürlich inhaftiert ist – allein als Vergeltungsmaßnahme für das Menschenrechtsengagement seines im Exil lebenden Bruders Amr Hashad – sowie die Verfolgung von Angehörigen des in den USA lebenden Menschenrechtsverteidigers Mohamed Soltan und der in der Türkei lebenden Aktivistin Ghada Naguib.

Amnesty International hat bereits zuvor grausame und unmenschliche Haftbedingungen im Gefängnis von Madinat al-Aschir min Ramadan dokumentiert, darunter starke Einschränkungen der Bewegungsfreiheit, den Entzug von Tageslicht und Bewegung im Freien sowie eingeschränkten Kontakt zu Angehörigen. Berichten zufolge werden die Häftlinge bis zu 23 Stunden am Tag in ihren Zellen festgehalten und dürften sich höchstens eine Stunde lang in einem Innenflur bewegen. Familienbesuche sind auf 20 bis 30 Minuten im Monat beschränkt, einigen Inhaftierten werden Besuche gänzlich verweigert. Amnesty International hat zudem dokumentiert, wie Gefängnispersonal manchen Häftlingen angemessene Verpflegung und medizinische Versorgung vorenthielt und Vergeltungsmaßnahmen gegen diejenigen ergriff, die gegen ihre Haftbedingungen protestierten.